

Fachwerkhaus erstrahlt in neuem Glanz

SANIERUNG Gebäude ist bald bezugsfertig

VON WALTER MIRWALD

Sulzbach – Das Haus Hauptstraße 22 neben dem Finanzpunkt in der Ortsmitte gilt als eines der ältesten Sulzbacher Gebäude. Derzeit wird es saniert und erstrahlt im neuen Glanz. Das Haus kann Geschichte erzählen. Dort war bis zur Zeit des Ersten Weltkriegs eine von vier Sulzbacher Schmieden untergebracht.

Das älteste Haus in Sulzbach, der Wittich-Hof, liegt schräg gegenüber und wurde 1617 erbaut. Erich Grötsch vom Geschichtsverein kann nicht genau sagen, wann das Haus Hauptstraße 22 errichtet wurde. „Wir recherchieren, aber die Stockbücher im Landesarchiv in Wiesbaden sind gerade bei der Digitalisierung, so dass wir wahrscheinlich erst im Mai Näheres erfahren können.“ Grötsch geht aber davon aus, dass das Haus Hauptstraße 22 noch vor 1800 gebaut wurde.

Als zweitältestes Haus in der Gemeinde gilt das Anwesen Oberschultheißeistraße 2 am Kleinen Dalles neben dem Thai-Express, das 1688 errichtet wurde. Dieses Haus, das einst der Familie Mattern-Nuy gehörte, wurde mit einem modernen Anbau in ein ansehnliches Fachwerk-Ensemble umgestaltet. Das Baujahr des Hauses Hauptstraße 39 schräg gegenüber (ehemals Bauernhof „Hessepeter“) wird mit 1829 datiert.

So reiht sich das Anwesen Hauptstraße 22 in die Historie mit ein. Es wurde in der Ära von Bürgermeister Berthold Gall schon einmal hergerichtet, sah aber zuletzt ziemlich marode aus. Ende des Jahres 2020 begannen die aktuellen Sanierungsarbeiten. Zum Beispiel wurde das Fachwerk im ersten Stock freigelegt und erneuert. Auch innen wurde eine Grundsanierung vorgenommen.

Das historische Gebäude wurde von dem Bad Sodener Unternehmen für Hausverwaltung und Energieberatung, Gerhard Holzapfel, übernommen, der seinen Standort von Bad Soden nach Sulzbach verlegen wird. „Wir haben ein kleines Objekt mit vielen Räumen gesucht. Für Ende April ist der Einzug geplant“, sagte Gerhard Holzapfel dem Höchster Kreisblatt. Von sieben Mitarbeitern des Unternehmens finden fünf dort künftig ihren Arbeitsplatz. Die Firma ist seit 2003 als Hausverwaltung und seit 2007 zusätzlich als Energieberatung tätig. Seit 2010 begleiten und helfen Gerhard Holzapfel und sein Team Kunden auch bei Schimmelpro-

blemen. Gerhard Holzapfel hält den Standort in der Ortsmitte neben dem Finanzpunkt für ideal, nicht zuletzt deshalb, weil auch intensiv mit den im Finanzpunkt vertretenen Banken zusammengearbeitet wird. Zudem würde sich gegenüber auch der Wochenmarkt befinden, so dass das Unternehmen mitten im Sulzbacher Leben stehe.

Geschichtsträchtiger Boden

Holzapfel ist stolz, dass er sich bald auf geschichtsträchtigem Boden befinden wird: „Dass dort eine Schmiede untergebracht war, ist für mich neu.“ Erich Grötsch berichtet, dass es bis zum Ersten Weltkrieg vier Schmieden in Sulzbach gab: die Kern-Schmiede, auf dem Gelände, auf dem heute der Wochenmarkt ist; die König-Schmiede in der Hauptstraße 36; eine Schmiede in der oberen Schwalbacher Straße im Bereich der Einmündungen Jahnstraße/Sossenheimer Weg sowie die Schmiede am Standort Hauptstraße 22. Grötsch: „Das war ein Schmiedeschuppen als Anbau des früheren Gasthauses ‚Zum Taunus‘.“ Die Kern-Schmiede und die König-Schmiede wurden erst Ende der 1950er-Jahre geschlossen.

Das Haus Hauptstraße 22 kennen die alten Sulzbacher noch als das „Grafe-Haus“, weil dort Anna Hedtler, geborene Graf, mit ihrem Mann lebte, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist. Danach wohnte dort deren Sohn Georg Hedtler mit seiner Frau Marie Hedtler, geborene Hofmann, und den Kindern Karlheinz und Heidemarie. Das Haus wurde später an die Frankfurter Volksbank verkauft und als Wohnhaus vermietet. Mit der Sanierung erhält die Ortsmitte jetzt einen weiteren attraktiven städtebaulichen Anblick.



Das Fachwerkhaus an der Hauptstraße 22. FOTO: KNAPP